

Offener Brief an Herrn Mück für die Stadtwerke Neustadt

Neustadt, den 14. April 2022

Sehr geehrter Herr Mück,

bezugnehmend auf den Artikel in der RheinPfalz vom 8.4.22 möchten wir unsere größte Sorge zum Ausdruck bringen.

Der Klimawandel und seine Folgen zeigen schon deutlich Spuren – auch für die wertvolle Ressource Wasser, auch hier in Neustadt.

Fakt ist, dass in den letzten Jahren auf Grund viel zu geringer Niederschläge zu wenig Grundwasser neu gebildet wurde.

Fakt ist, dass im Ordenswald bereits viele Bäume wegen Wassermangels verdurstet sind. Und Starkregenereignisse können diesen Wassermangel nicht ausgleichen, da der Boden die Wassermassen nicht aufnehmen kann.

Nicht ohne Grund hat sich die Zentralstelle der Forstverwaltung gegen die Erhöhung der Trinkwasserförderung ausgesprochen und eine Umweltverträglichkeitsprüfung gefordert.

Als Bürger:innen erwarten wir eine nachhaltige Wasserstrategie, die ressortübergreifend und vorausschauend plant. Eine Mehrentnahme von rund 15% - auch wenn es zunächst zeitlich begrenzt ist – erscheint uns nicht angemessen angesichts der unmittelbaren Herausforderungen.

Wir unterstützen mit Nachdruck die Forderung des BUND Neustadt (Presseerklärung des BUND anbei) und der Zentralstelle der Forstverwaltung, dass zunächst eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden muss, bevor so ein gravierender Eingriff durchgeführt wird.

Die Folgen der Erderwärmung werden den Bedarf nach der Ressource Wasser für verschiedenste Beteiligte extrem vergrößern: Trinkwasserversorgung/ Wald und Natur/ Bauern&Winzer/ Flächenverbrauch/ uvm.

Welche Initiative ergreifen Sie, damit ressortübergreifend und überregional die Verantwortlichen für Wasserschutz, Flächenschutz, Naturschutz, Landwirtschaft, Forst, Wirtschaftsentwicklung gemeinwohlorientiert zusammenarbeiten?

Wie fördern Sie die demokratische Teilhabe, zum Beispiel der lokalen Naturschutzverbände, der Experten, der Anwohner:innen, der Bauern&Winzer:innen und der Sozialverbände, um gemeinsam eine nachhaltige Wasserstrategien zu entwickeln?

Wassersparen

Die aktuellen Entwicklung ermahnen uns, die vorhandenen Ressourcen zu hegen und zu pflegen. Wassersparen gehört dazu, dafür kann man auch die Bevölkerung gewinnen.

Dazu können die Stadtverwaltung und die Stadtwerke durch Aufklärung, Vorbild und unterstützende Massnahmen einen wesentlichen Beitrag leisten.

Hierzu ein paar Anregungen:

- Aufklärungskampagnen in Schulen
- Aufklärungskampagne zur Sensibilisierung der Verbraucher im privaten und gewerblichen Bereich, mit monatlichem Bericht der Entwicklung.
- Sensibilisierung und Engagement durch Mitbestimmung und demokratische Teilhabe
- Unterstützung der Landwirte beim Umstieg von Beregnungsmethoden auf Tröpfchenbewässerung.

Die Tröpfchenbewässerung kann den Wasserverbrauch gegenüber den noch vorherrschenden Beregnungsmethoden um 15 bis 30% verringern, da kein Wasser durch Verdunstung verlorengeht. Siehe auch

<https://www.praxis-agrar.de/pflanze/bewaesserung/effizientebewaesserungstechnik>

<https://www.netafim.de/Tropfbewaesserung/Wassernutzungseffizienz/> .

Mit freundlichen Grüßen,

Mirjam Alberti für die Klimaaktion Neustadt